



TECHNISCHES DATENBLATT

Produktbezeichnung: RAW Natursteinmörtel

Artikelnummer: 1095501

Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Zum Verlegen von kalibriertem Naturwerkstein, insbesondere weißem Marmor (z. B. Bianco-Carrara, Ajax, Arabescato) sowie Solnhofener Platten und Jura-Marmor im Dünnbettverfahren.
- Auf Zementestrichen, angeschliffenen Anhydrit- bzw. Gips-Fließestrichen, Beton und Betonfertigteilen, Porenbeton, Heizestrichen, Gipskarton-, Gipsfaserplatten, Trockenestrichen, Dämmstoffplatten, Gipsdielen, Gipsputzen und auf alten Wand- und Bodenfliesen.
- Für Wohn- und Geschäftsräume, Keller- und Dachräume, in der Diele, Küche, Bad, WC, auf Treppen und Haussockeln.
- Für keramische Fliesen, Platten und Feinsteinzeug, wenn ein weißes, kunststoffvergütetes Kleberbett gewünscht wird.

Produkteigenschaften

- Kunststoffvergütet, gewährleistet einen hervorragenden Haftverbund, auch zu nicht saugenden Naturwerksteinbelägen wie Graniten oder Quarziten.
- Farbe weiß, kein Durchscheinen des Kleberbettes bei weißem Marmor, wenn im kombinierten Verfahren (Buttering-Floating) verlegt wird.
- Geschmeidig, dadurch leicht zu verarbeiten.
- Dauernassfest und frostbeständig, universell innen und außen, an Wand und Boden einsetzbar.
- Temperaturbeständig von - 20 °C bis + 80 °C.
- Entspricht C2FT S1 nach DIN EN 12004.
- Schnell abbindend.
- Schnell härtend, bereits nach ca. Stunden begehbar und verfugbar.



Technische Daten

Materialtechnologische Daten		
Materialbasis	Trockenmörtelmischung mit Spezialzement und Kunststoffen. Enthält weder Asbest noch sonstige Mineralfasern. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarzfeinstaub bei der Verarbeitung.	
Komponenten	1-komponentig	
Konsistenz	pulvrig	
Farbe	weiß	
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern	
Lieferform	25-kg-Kraftpapiersack mit Polyethyleneinlage	
Anwendungstechnische Daten		
Verbrauch und Ergiebigkeit* verwendete Zahnung: - 6 mm - 8 mm - 10 mm	Verbrauch je m²: 2,1 kg 2,6 kg 3,0 kg	25 kg RAW Natursteinmörtel sind ausreichend für: 11,9 m² 9,6 m² 8,3 m²
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C	
Anmachwasser für - 1 kg Pulver - 25 kg Sack	ca. 260 ml ca. 6,5 l	
Kleberbettdicke	2 bis 10 mm	
Reifezeit	ca. 3 Minuten	
Verarbeitbarkeitsdauer**	ca. 60 Minuten	
Klebeoffene Zeit**	ca. 15 Minuten	
Aushärtezeiten** (auf schwach saugendem Untergrund) - begehbar nach - verfugbar nach - voll belastbar nach	ca. 6 Stunden ca. 6 Stunden ca. 24 Stunden	
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C	

* Oberflächenrauigkeit des Untergrunds und Rückseitenprofilierung der zu verlegenden Keramik sind neben der Größe der Fliesen ausschlaggebend für den Mörtelverbrauch. Die Angaben beziehen sich auf die Verlegung von leicht profilierten Steingut- oder Steinzeugfliesen auf einen Kalkzementputz oder Zementestrich.

** Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.



Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen und Verunreinigungen (auch Reste von Teppichklebern) sorgfältig entfernen. Der Verlegeuntergrund muss nach DIN 18 202 flucht- und lotrecht sein.
- Zementestriche dürfen nicht mehr als 2 %, Anhydrit- bzw. Gipsestriche nicht mehr als 0,5 % Restfeuchtigkeitsgehalt (Messung mit CM-Gerät) aufweisen.

Verarbeitung

Anmachen des Verlegemörtels

1. Anmachwasser (siehe Tabelle) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rühr oder Mischwerkzeug als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.
2. RAW Natursteinkleber ca. 3 Minuten reifen lassen. Danach nochmals kurz aufrühren.

Platten verlegen

1. Zunächst mit der glatten Seite der Stahlkelle eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen.
2. Danach mit der Zahntraufel auf die frische Kontaktschicht Mörtel aufkämmen. Nur so viel Mörtel aufkämmen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest.
3. Um das Durchscheinen der Stege des Kleberbettes zu vermeiden, sollten helle, lichtdurchlässige Naturwerksteinplatten hohlraumfrei im kombinierten Verfahren (Buttering-Floating) verlegt werden. Dazu auf die Rückseite der Platten gleichmäßig RAW Natursteinmörtel aufziehen.
4. Platten mit schiebender Bewegung im Kleberbett ansetzen und ausrichten.



Bitte beachten Sie

- Nicht bei Untergrundtemperaturen unter + 5 °C oder über + 25 °C sowie bei starker Wind- und Sonneneinwirkung verarbeiten
- Auf Gips und gipshaltigen Untergründen müssen die Richtlinien der Gipswerkstoffhersteller beachtet werden.
- Beim Verlegen auf beheizten Estrichen und frei bewitterten Balkonen und Terrassen Empfehlungen des Merkblattes "Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten und unbeheizten zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen" (Ausgabe Juni 2007), herausgegeben vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V., beachten.
- Untergrundtoleranzen über 10 mm nicht mit RAW Natursteinmörtel ausgleichen.
- Angesteiften Mörtel weder mit Wasser verdünnen noch mit frischem Mörtel bzw. Pulver vermischen.
- Mit RAW Natursteinmörtel dürfen Naturwerksteinbeläge nicht im Punktklebeverfahren verlegt werden.
- Marmor und kalzitische Naturwerksteine keinesfalls absäuern. Zur Entfernung eines evtl. nach der Verfugung zurückbleibenden Zementschleiers einen Zementschleier-Entferner alkalisch verwenden.
- Im Außenbereich dürfen nur Naturwerksteine verlegt werden, die dafür geeignet sind.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, in ausgehärtetem Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Bei dünnen, stark saugenden Naturwerksteinplatten kann nach der Verlegung eine leichte Dunkelfärbung eintreten. Diese bildet sich jedoch nach der Trocknung von RAW Natursteinmörtel in der Regel rückstandslos zurück.
- Ursachen für eventuell aufgetretene Verfärbungen von Naturwerksteinbelägen können sein:
Vorhandensein von teilweise wasserlöslichen farbigen Substanzen organischer bzw. anorganischer Natur im Naturwerkstein.
Organisch: Fossile Inhaltsstoffe.
Anorganisch: Eisen-, Calciumverbindungen.
Diese Tatsache macht eine Vorhersage unmöglich, ob Verfärbungen der Oberfläche nach der Verlegung auftreten oder nicht. RAW Natursteinmörtel in Verbindung mit trockenen Verlegeuntergründen minimiert Wassertransporte an die Plattenoberfläche und damit verbunden die beschriebene Verfärbungsneigung. Neben dem Vorhandensein von gesteins-eigenen färbenden Substanzen müssen noch andere Möglichkeiten für das Auftreten von Verfärbungen bei Naturwerksteinbelägen genannt werden:
 - Hochpolymere Kleberreste auf Verlegeuntergründen.
 - Verwendung von färbenden Plastifizierungsmitteln bei der Estrichherstellung.
 - Feuchte Pappabdeckungen zum Schutz der Naturwerksteinoberflächen, Zigarettkippen usw.
- Bei Verlegung von Naturwerksteinplatten an der Fassade im Außenbereich ist die DIN 18 515-1 zu berücksichtigen.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei www.raptor-products.com
- Lagerfähigkeit: mind. 6 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern.



Hinweise zur sicheren Verwendung

RAW Natursteinmörtel enthält Zement:
Verursacht schwere Augenschäden.
Verursacht Hautreizungen. Kann die Atemwege reizen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Staub vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Kontakt mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen und anschließend mit pflegender Hautcreme (pH-Wert ca. 5,5) eincremen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Das Produkt ist nicht brennbar. Deshalb sind keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich.
Enthält keine Nanopartikel.
Wassergefährdungsklasse: 1 (Selbsteinstufung).
Giscode: ZP 1